

und inneren Merkmalen unterscheiden können, und Echtes vom Falschen, Gutes vom Schlechten zu trennen verstehen. Außer dieser Kenntniss und derjenigen der Methoden, wie die Rohmaterialien am besten aufzulösen, zu schmelzen und zu Lackfirnissen zu verwenden, sind folgende erforderlich:

- a) Kenntniss der Flüssigkeiten, welche den Lackfirnissen als Auflösungsmittel dienen und mit den uneigentlichen Namen der Auflösungsmittel bezeichnet werden;
- b) Kenntniss der Kunst, das gemeine Leinöl zu reinigen, zu veredeln und zu bleichen, so daß die demselben von Natur bewohnenden Unreinigkeiten und schleimigen Teile völlig zerstört werden und nunmehr ein reiner schnell trocknender Firnis, durch das Kochen mit oder ohne Bleiorxyde hergestellt werden kann;
- c) rationelle Kenntniss den Weingeist zu prüfen und in demselben den wahren Gehalt an Alkohol zu bestimmen, um ermessen zu können, ob derselbe als Vehikel verwandter Harze tauglich sei;
- d) rationelle Kenntniss von der besten und zweckmäßigsten Konstruktion der zur Bereitung der Firnisse und Lackfirnisse erforderlichen Instrumente und Gerätschaften, nebst ihrem Gebrauche;
- e) endlich eine rationelle Kenntniss vom ordinären Firnis und den Lackfirnissen, überhaupt ihrer Grundmischung, den Eigenschaften und verschiedenen Arten derselben, dieselben zu klären, zu filtrieren und aufzubewahren.

Zu all diesen Kenntnissen treten für den Lackierer, d. h. für denjenigen, welcher sie verarbeitet, noch diejenigen hinzu, wie die ordinären Firnisse und Lackfirnisse ihren besonderen Eigenschaften gemäß angewendet, schön und gleichmäßig aufgetragen, getrocknet, geschliffen und poliert werden.

Die nachstehenden Kapitel bringen zunächst die trocknen Rohmaterialien, Flüssigkeiten, Apparate und Instrumente, mithin Gegenstände, welche auf das Ganze hinwirken und später eine spezielle Erörterung nicht zulassen; bei entstehenden Fragen in der späteren Abhandlung über Anfertigung der Firnisse bediene man sich daher der nachstehend gegebenen Aufschlüsse.